

## 10 Die, nach der schon alles vorbei sein soll

Nach neun wunderschönen Wandertagen in der Sächsischen Schweiz, mit 53 Teilnehmern aus sechs verschiedenen Ländern und unzähligen neuen Bekanntschaften, wird es nun Zeit "Lebewohl" zu sagen, doch nicht ohne zuvor mit einer leichten Wanderung auf den Gamrig enden zu wollen.

Da bereits am Sonntag vergangene Woche zahlreiche Freunde abgereist sind, wurde unsere Gruppe zusehends kleiner, doch am letzten Tag sollten wir noch einmal mit 19 Wanderfreunden starten, um eine kleine Wanderung mit Ziel des Gamrig zu wagen – im Gegensatz zu den letzten Tagen, begleitete uns die Gruppe, welche anschließend zur schwierigen Route in die Honigsteine aufbrach. So ging es vom Parkplatz am Füllhölzelweg zunächst hinab ins Tal, bevor wir über einige wenige Höhenmeter auch schon unser Ziel erreichen sollten.



Auf dem Gamrig entschieden wir uns, eine längere Pause einzulegen – zumindest die Gruppe, welche nur den Gamrig zum heutigen Tagesziel auserkoren hatte, denn für die restliche Gruppe ging es nach ein paar Minuten bereits weiter, so dass diese die Gelegenheit verpassten, auf dem "Abschlussfoto" für die Wanderwoche Platz zu nehmen.

Doch wir wollten sie nicht aufhalten, denn so konnten wir in aller Ruhe unsere Pause genießen und die Wanderwoche noch einmal Revue passieren lassen. Da wir recht schnell am Gamrig ankamen, wurde während der Pause der Wunsch geäußert, nach erfolgreichem Abstieg noch den Lilienstein zu besuchen, bevor es zum Baden in den Kieselsee Birkwitz gehen sollte – doch zuvor sollte die Gamrighöhle erkundet werden, von welcher wir uns dann vorbei an den letzten Ausläufern von Kurort Rathen in Richtung des Parkplatzes begaben. Von den 15 Wanderern entschieden sich letztendlich noch sieben, den Lilienstein zu erklimmen, während der Rest die Heimreise bzw. die Fahrt zum Kieselsee Birkwitz antrat.

So war es nicht verwunderlich, wenn gegen 11:30 Uhr das letzte Gruppenfoto auf dem Gamrig entstand und wir in einer Gruppe von sieben Wanderern gegen 13:15 Uhr bereits am Wanderparkplatz Lilienstein ankommen sollten. Über den Südaufstieg näherten wir uns so unaufhörlich über zahlreiche Stufen dem Plateau des Liliensteins. Das wechselhafte Wetter, welches jederzeit für den ein oder anderen Regenschauer sorgen konnte, lies uns nicht zurückschrecken und so erreichten wir gut eine halbe Stunde später die erste Aussicht, welche sogleich für ein Panoramafoto genutzt wurde – weniger später entstand folgende Aufnahme von Horst. Auf eine “dramatischere” Variante dürft ihr euch in Bälde freuen, denn Horst möchte das Geländer im Foto entfernen.



Nicht jeder ist so “waghalsig” wie Horst und so zog ich es dann doch lieber vor, am Obelisk,

welcher zum 800-jährigem Jubiläum des Adelshauses Wettin errichtet wurde, ein paar Vogelbeeren zu ernten, um diese dann wenig später nach Julius-Cäsar-Manier auf einem Foto mit Blick zur Festung Königstein festzuhalten.



Mit diesem letzten Bild, möchte ich die Wanderwoche offiziell für beendet erklären, denn was nun noch folgt, ist der stete Weg hinab – nicht ohne zuvor noch an der letzten Aussicht auf dem Ostende des Liliensteins eine kurze Fotopause einzulegen. Über den Nordabstieg ging es für uns zurück zum Parkplatz, bevor wir uns der Gruppe anschlossen, welche bereits im Kieselsee Birkwitz baden war.

Am Kieselsee nutzten wir die letzten Momente, bevor sich Petrus dann doch entschied, seine Trauer über das Ende der diesjährigen Sächsischen Nacktwanderwoche kund zu tun und einen kleinen Regenschauer über uns ergoss.

## Abschließende Worte

Es mag immer etwas befremdlich wirken, wenn man als Initiator der Wanderwoche die abschließenden Worte formuliert, doch unsere Freunde aus nah und fern, waren mir am letzten Tag bereits einen Schritt voraus und so bekam ich eine Karte mit folgenden Worten überreicht ...

*Liebe Freunde,*

*auch 2019 durften wir wieder herlich "anstrengende" und "entspannte" tage in der Sächsischen Schweiz verbringen. Dafür danken wir Euch sehr herzlich. Wir freuen uns schon jetzt auf 2020.*

*Dear friends,*

*also in 2019, we could have some "strenous" ans "relaxed" days in Saxon Switzerland. Thank you very much for that. We look forward to meet you again in 2020.*

Dafür möchte ich euch von ganzem Herzen danken, dass ihr Teil dieser einzigartigen Wanderwoche ward. Nach knapp 150 Kilometern in 10 Tagen, über 400 Fotos, unzähligen Videos und fast 6.500 Wörtern in einem der längsten Wanderberichte, welche ich je für unsere Webseite geschrieben habe, kann ich nur sagen, dass diese Wanderwoche auf ewig in Erinnerung bleiben wird, war sie doch aufgrund eures Feedbacks nach jeder Wanderung eine der besten Wanderwochen, wie ich sie je erlebt habe.

Ich bin stolz auf diese Arbeit und freue mich, euch im kommenden Jahr wieder zu sehen, denn die ersten Wünsche und Ideen geistern bereits in unseren Köpfen.

Ich danke allen Freunden, welche zum Erfolg der diesjährigen Wanderwoche beigetragen haben,

euer Martin